Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

energeia.

Editorial 1

Interview
Tobias Brosch über die psychologischen Faktoren, die das Energiesparen begünstigen und erschweren 2

Windenergie
Eine Befragung unter Anwohnenden zeigt, wie die Akzeptanz gegenüber Windkraftanlagen gefördert werden kann 4

Suffizienz
Wenn Effizienz und Konsistenz an die Grenzen kommen 6

Tipps und Tricks
Die Macht der Gewohnheit überwinden 7

Verbote vs. Gebote
Was bringt mehr fürs Energiesparen? 8

Energiebewusst leben
Wie Familie Wehrli-Meyer mit 4600 Watt pro Kopf lebt 10

News aus Boston
Letzte Vorbereitungen für die «Swiss – US Energy Innovation Days» 11

Forschung und Innovation
Höhere Energiepreise kurbeln die Innovation an 12

Wissen
Wie funktioniert LED? 14

Kurz gemeldet 15

Aus der Redaktion 17

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.

Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Berne. Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Sabine Hirsbrunner (his), Angela Brunner (bra), Marianne Zünd (zum)

Redaktion: Fabien Lüthi (luf), Philipp Renggli (rep), Benedikt Vogel (vob)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz, Bern; www.raschlekranz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch/energeia

Informations- und Beratungsplattform: www.energieschweiz.ch

Quellen des Bildmaterials

Titelbild: Bundesamt für Energie BFE;

S. 2: Bundesamt für Energie BFE; S. 4–5: Bundesamt für Energie BFE;
S. 6–7: Shutterstock; S. 8–9: ETH Zürich; S. 10: Ursula Meisser; S. 11: Swissnex, Boston;
S. 12–13: Shutterstock; S. 14: raschle & kranz, Bern; S. 15: Hochschule Luzern;
S. 16: EnergieSchweiz; Bundesamt für Energie BFE; S. 17: Shutterstock.

Editorial

Veränderung beginnt im Kopf

4-Liter-Autos, Null- oder Plusenergiehäuser, A+++-Kühlschränke, die noch einen Drittel der Energie verbrauchen, wie ähnliche Geräte vor zehn Jahren – der technische Fortschritt in Richtung Effizienz geht rasant vorwärts. Über viele neue und bessere Energietechnologien konnten Sie sich als Leserin, Leser von energeia bereits informieren lassen. Mit der vorliegenden Ausgabe tauchen wir in eine Welt ab, die sich mit einer anderen Dimension des Wandels beschäftigt: derjenigen des Individuums und der Gesellschaft.

Sie mögen sich jetzt fragen, was das mit Energie zu tun hat. Sehr viel. Unser Umgang mit Energie ist keine rein technische Angelegenheit. Wir lassen uns dabei von unserem sozialen Umfeld, dem bestehenden Know-how oder den strukturellen Rahmenbedingungen genauso beeinflussen wie von der Technik. Nicht von ungefähr kommt der Ausspruch, dass Veränderung im Kopf beginnt. Wer etwas ändern will, muss auch sich selbst, seine Gewohnheiten, seine Werte hinterfragen und ändern wollen. Das neu ins Leben gerufene Energie-Kompetenzzentrum CREST (Competence Center for Research in Energy, Society and Transition) beschäftigt sich unter anderem mit dem Aktionsfeld Verhalten. Es versucht zu ergründen, wann, wie und warum ein Mensch Energie nutzt, wie dieses Verhalten beeinflusst werden kann und welche Hemmnisse es abzubauen gilt (Interview, Seite 2). Dass ein weniger energieintensives Leben nicht zwingend mit Verzicht verbunden sein muss, lassen wir Familie Wehrli-Meyer erzählen (Seite 10), die mit etwas mehr als der Hälfte der Energie eines aktuellen Durchschnittshaushalts auskommt. Und schliesslich öffnen wir die Trick-Kiste (Seite 11): Psychologen geben Tipps, wie der Energiekonsum im Alltag beeinflusst und nachhaltig verändert werden kann. Probieren Sie es doch einfach mal aus.

Sabine Hirsbrunner, energeia-Redaktion